

Rehabilitation – der sanfte Einstieg in einen Arztberuf mit sozialen Komponenten

Presse-Information

Die Gräflichen Kliniken in Bad Driburg und Bad Klosterlausnitz sind vier Rehabilitationskliniken in privater Trägerschaft mit den Indikationen Neurologie, Orthopädie und Innere Medizin. Die Zugehörigkeit zum Familienunternehmen Graf von Oeynhausensierstorpf mit seiner über 225-jährigen Geschichte zeigen die Caspar Heinrich Klinik, Marcus-Klinik und Moritz-Klinik schon in ihren Namen (Namen der Familienmitglieder), die Park-Klinik Bad Hermannsborn bekam ihren Namen aufgrund ihrer eigenen Parkanlage.

Assistenzarzt in der Rehabilitation zu sein, hat viele Vorteile: ein vergleichsweise sanfter Einstieg, kein Sprung ins berühmte „kalte Wasser“, indem junge Assistenzärzte im Team mit anderen Ärzten und Therapeuten lernen, wie sie z.B. mit Notfällen umgehen können. Bei nur drei bis vier Bereitschaftsdiensten im Monat und sehr guter Bezahlung haben sie die Möglichkeit, einen mehrwöchigen Genesungsprozess eines Patienten auch wirklich mit zu erleben (durchschnittl. Aufenthaltsdauer: 3 Wochen) bis hin zu präventiver Einwirkung auf den Lebensstil des Erkrankten. Die Freizeit lässt sich rund um unsere Kliniken bestens nutzen: besonders günstige Mietpreise und Orte mit hervorragender Infrastruktur (Kinos, Vereine, Schwimmbäder, Sportmöglichkeiten, Schulen) sowie die nahen Universitätsstädte (Paderborn und Jena) lassen keine Wünsche offen.

Betrachtet man die Anzahl aller Reha-Behandlungen pro Jahr, so kann man ohne Zweifel feststellen, dass die medizinische Rehabilitation in Deutschland eine hohe Bedeutung hat. Im internationalen Vergleich gesehen, ist sie sogar einzigartig. Die bundesweit circa 1200 Rehabilitationskliniken und ambulanten Einrichtungen leisten jährlich fast eine Million Reha-Maßnahmen – betrachtet man nur die Fälle, die kostenmäßig von der Deutschen Rentenversicherung übernommen werden. Dabei handelt es sich um Patienten, die entweder noch im Arbeitsleben stehen oder wieder in die Arbeitswelt integriert werden sollen. Zwar liegen die Ausgaben aller Kostenträger zusammen genommen für die Reha bei jährlich sechs Milliarden Euro; doch dabei handelt es sich laut einer aktuellen Studie der Schweizer Prognos AG um eine absolut lohnenswerte Investition: Für jeden in die medizinische Rehabilitation investierten Euro gewinnt die Gesellschaft demnach schon heute fünf Euro zurück.

Die meisten Rehapatienten in Deutschland sind chronisch krank, viele zudem multimorbid. Bei ihrer Behandlung geht die qualitätsorientierte medizinische Rehabilitation, wie sie in den Rehakliniken der Klinikgruppe Graf von Oeynhausensierstorpf

Gräfliche Kliniken

Bad Driburg

Presse-Information

Seite 2

betrieben wird, nach evidenzbasierten, wissenschaftlich evaluierten Konzepten vor. Ein Vergleich mit der früheren Kur, die eher wellness-orientierte Angebote machte, ist hier nicht mehr zulässig. Rundum: ein „starkes Angebot“ für die Betroffenen, das Zukunft hat!

Bei Interesse an einer Einstellung als Assistenzärztin/arzt bei uns, wenden Sie sich an: Frau Andrea Kolberg: 05253-953807.

Bad Driburg, im November 2010

Kontakt für die Medien:

Gräfliche Kliniken

Brunnenstraße 1, 33014 Bad Driburg

Ansprechpartner: Tamara Richhardt
Telefon: 05253 / 95-3818
Fax: 05253 / 95-3810
E-Mail: tamara.richhardt@ugos.de